

Preis 20 Pfennig

Österreich: 40 Groschen  
Schweiz: 30 Rappen  
Ausland: 35 Pfennig



9. JAHRGANG / FOLGE 11 / SAMSTAG, 17. MÄRZ 1934

# JB Illustrierter Beobachter

VERLAG FRZ. EHER NACHF., G.M. B.H. MÜNCHEN 2 NO



In diesem Heft  
die einzigen Bilder  
vom Goldschatz der  
Reichsbank

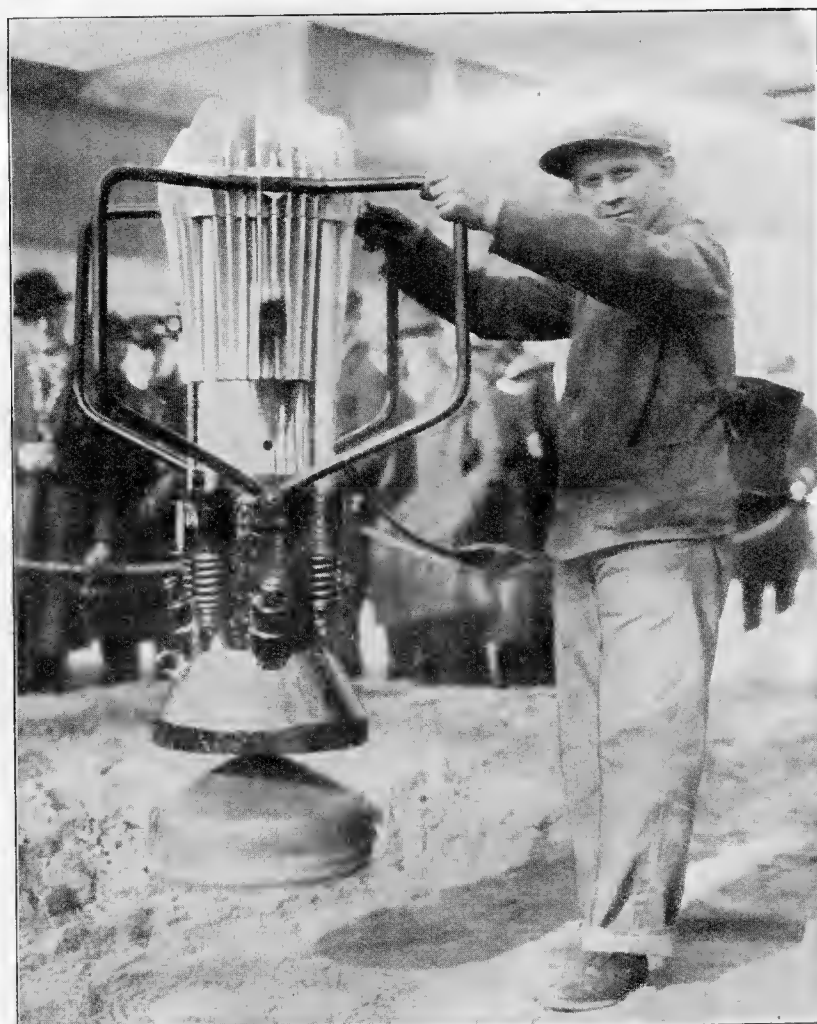
## Der neue deutsche Rennwagen der Autounion

wurde von Ingenieur Porsche konstruiert und eroberte auf der Abu mit Stud am Steuer den Weltrekord  
Der Porschewagen fuhr 217,110 Kilometer in der Stunde.



Reichsminister Dr. Goebbels eröffnet die Leipziger Frühjahrsmesse.

Während der Begrüßungsansprache des Präsidenten Dr. Köhler. Von links nach rechts: Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, Reichswehrminister Blomberg, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsstatthalter für Sachsen Mutschmann, ferner Reichsgerichtspräsident Bumke, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg.



Die Leipziger Frühjahrsmesse eröffnet.

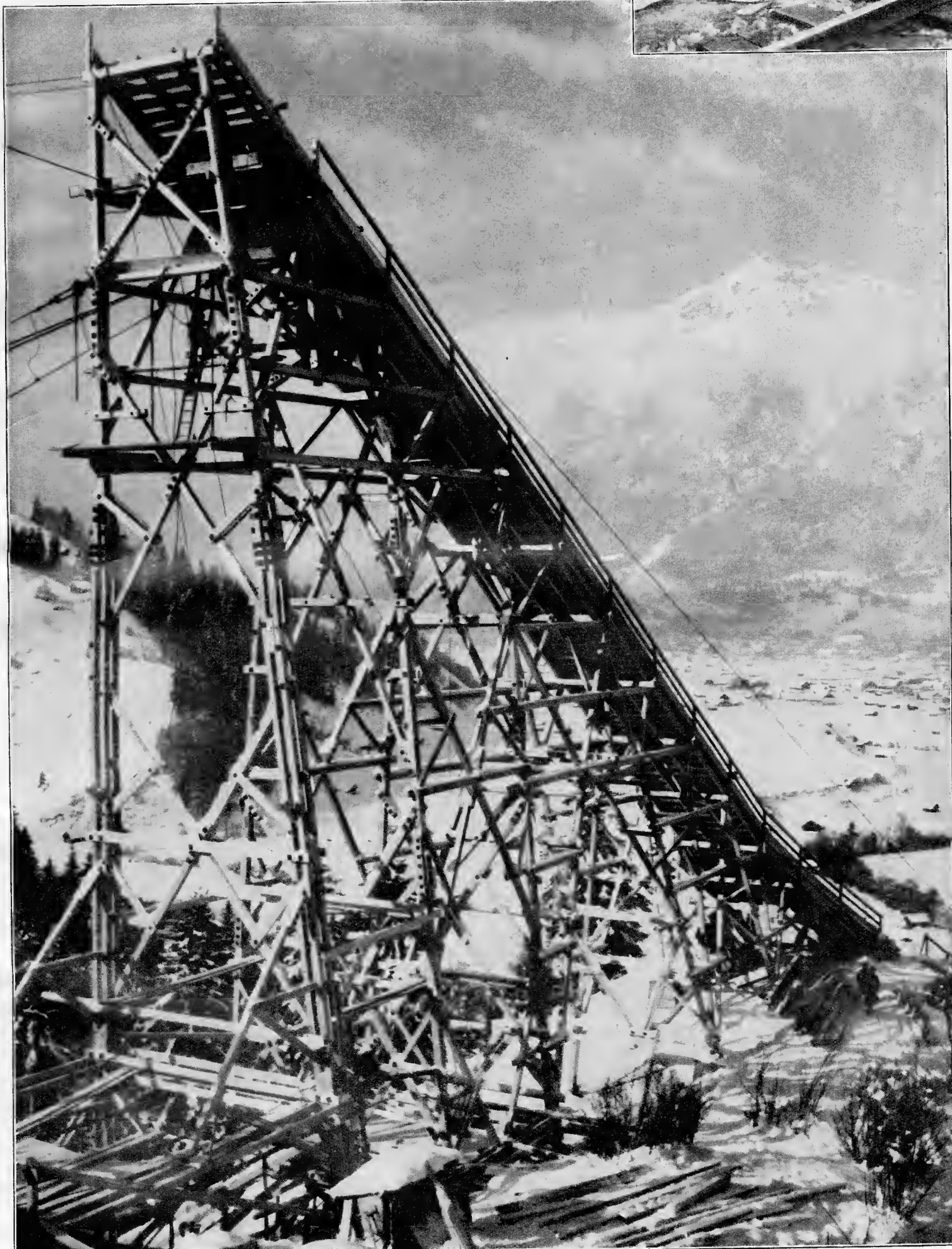
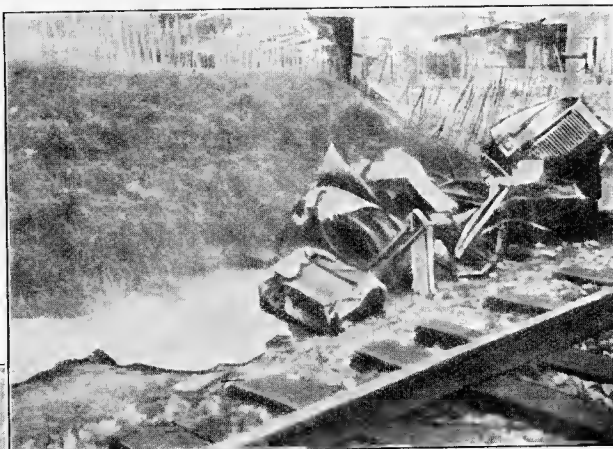
Links: Ein neuer 500 kg schwerer Delmag-Explosionsstampfer. Durch eine Explosion wird die Ramme hochgeworfen und fällt durch ihr eigenes Schwerkraft, die verlangte Arbeit leistend, herunter. Der sie bedienende Arbeiter braucht nur die Ramme zu steuern. Die kleinere Ramme (Bild rechts) besitzt 200 kg Leistungsgewicht.



## Für die Olympiade 1936

werden überall in Deutschland schon jetzt die größten Vorbereitungen getroffen. In Garmisch-Partenkirchen finden die großen Skiwettkämpfe statt

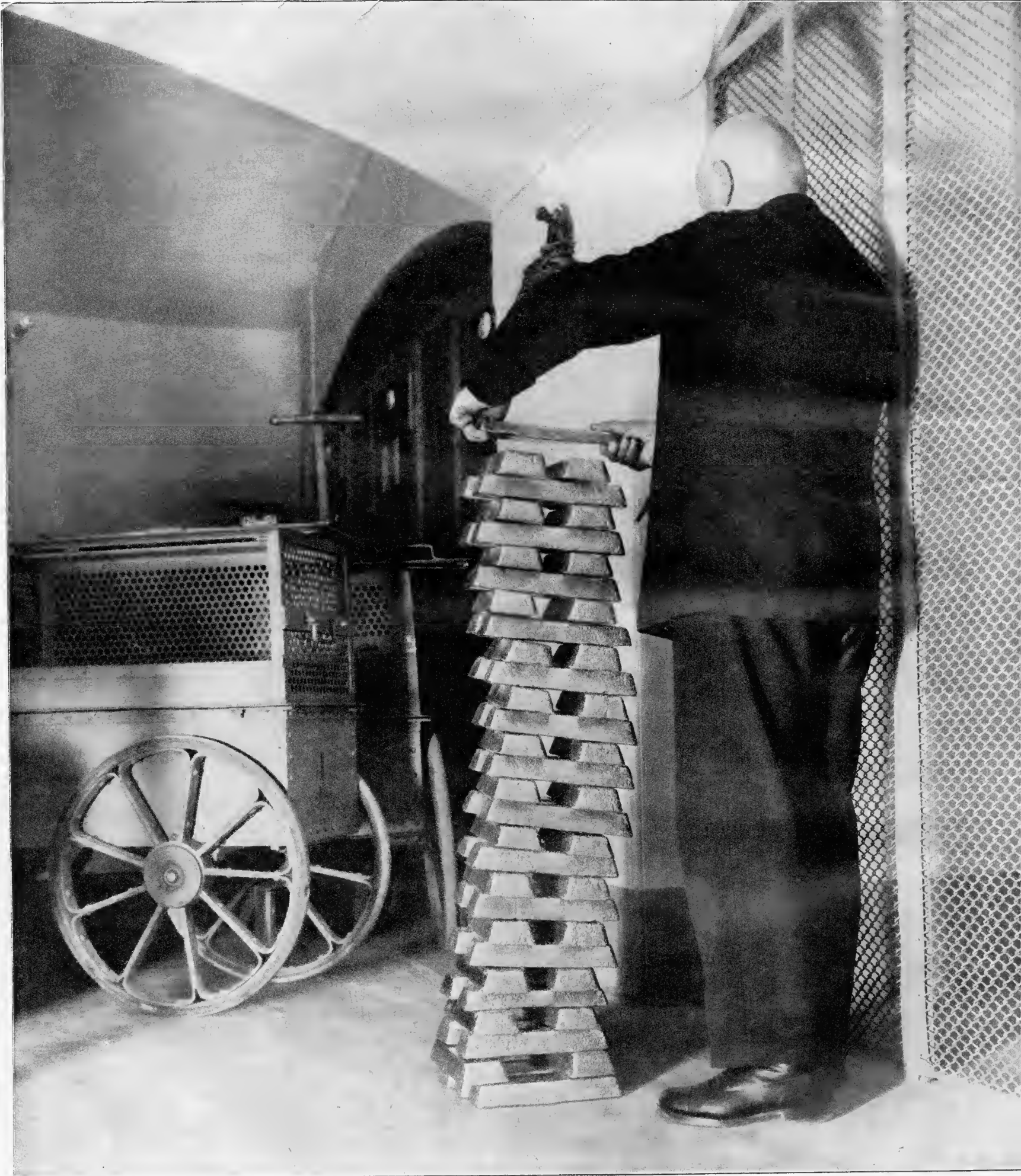
Ein Auto vom Zuge zermalmt.  
Bei Perigueux im Dept. Dordogne, Frankreich, wurde der Kraftwagen des Präfekten von einem Zuge erfasst und vollständig zermalmt. 4 Personen fanden dabei den Tod. Die Schranke war geschlossen, aber der Chauffeur hatte sie von der Tochter der Bahnwärterin öffnen lassen.



Die gigantische Olympiaschanze in Garmisch.

Nach langer Arbeit ist in Garmisch die Riesenschanze für die Winterolympiade in Garmisch-Partenkirchen 1936 fertiggestellt worden. Es werden auf ihr Sprünge über 80 Meter ausgeführt werden können.

# Der Goldschatz der



Der Goldtresor der Reichsbank — die Schatzkammer Deutschlands:  
Der Beamte schichtet 60 Goldbarren im Werte von 2,1 Millionen Reichsmark auf.

Unsere Bilder zeigen den Eingang neuer Gold-  
Verbuchung und Sortierung. Jeder der Barren



# Reichsbank



Reichsbankpräsident  
Dr. Hjalmar Schacht.



Das Reichsbankgebäude in Berlin.

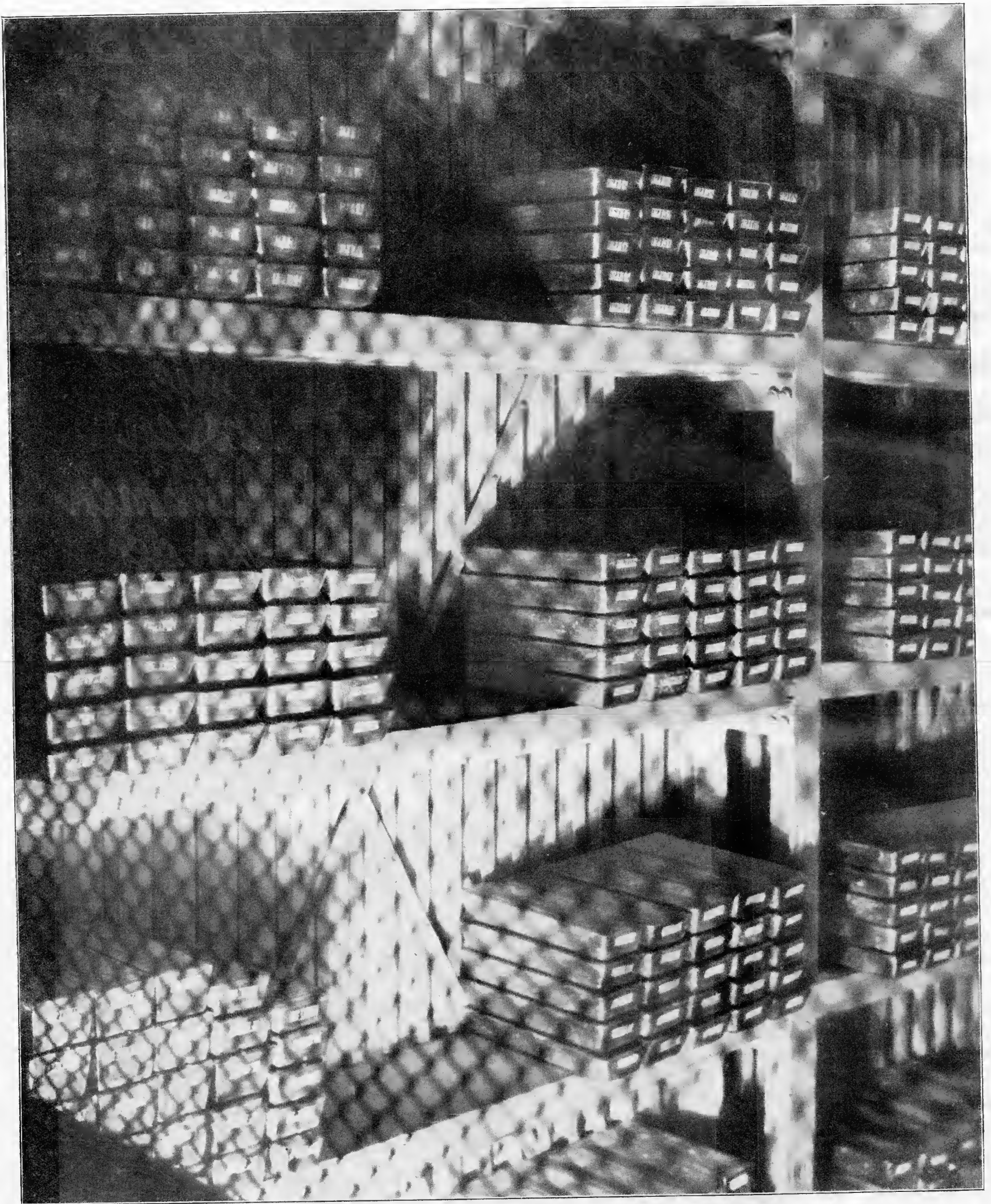
Der JB  
bringt  
hier  
als  
EINZIGE  
Zeitung  
die  
ersten  
Aufnahmen  
von der  
Golddeckung  
der  
deutschen  
Währung



nordnung in die Sicherheitsgefäße, die  
Wert von 35000 Reichsmark dar.

So oft ein Karren mit Gold das Zimmer verläßt, wird der Inhalt gezählt.



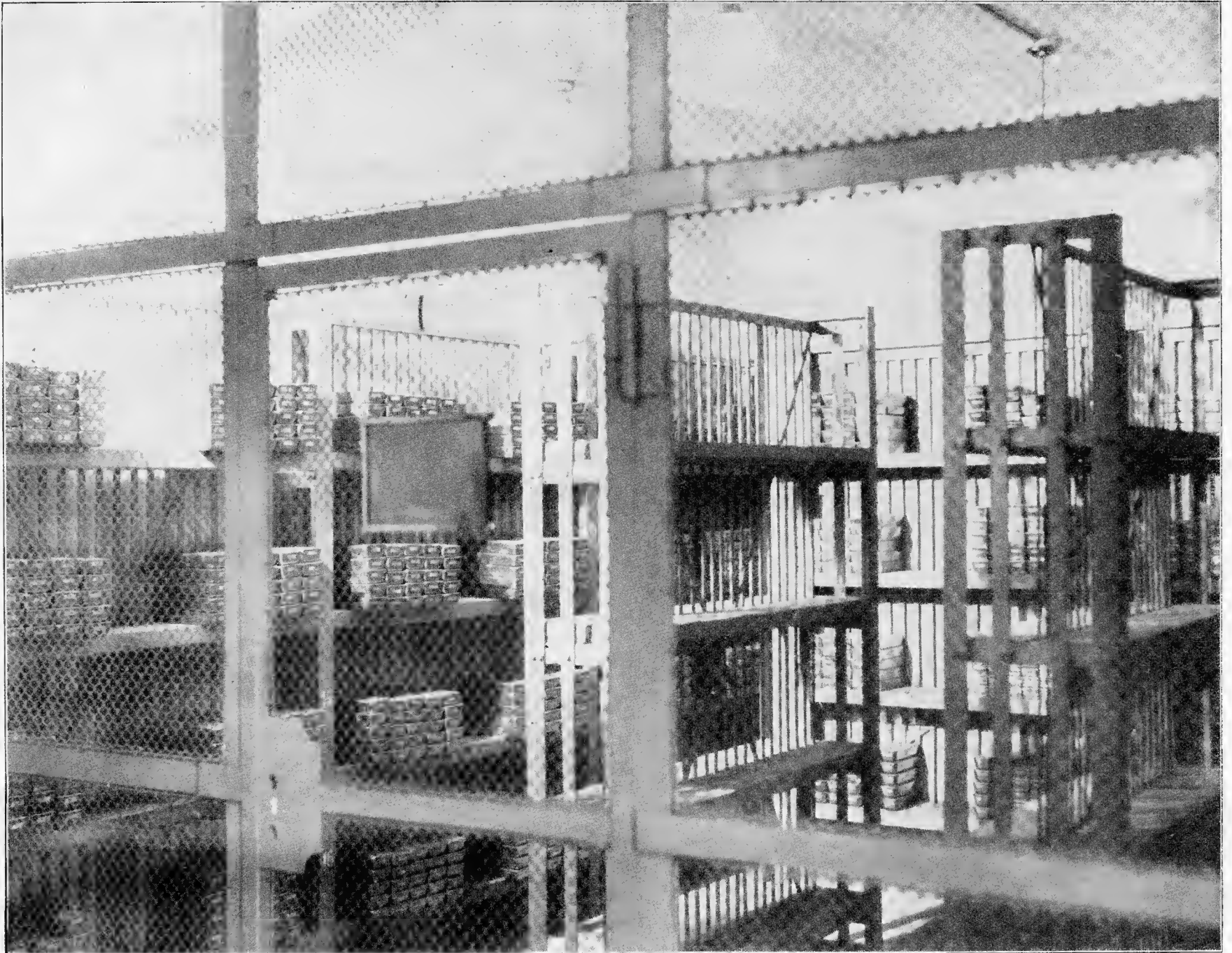


Die Goldtresors in der Nacht. Die Goldschätze der Reichsbank schlummern in vollkommener Sicherheit hinter starken Gittern.

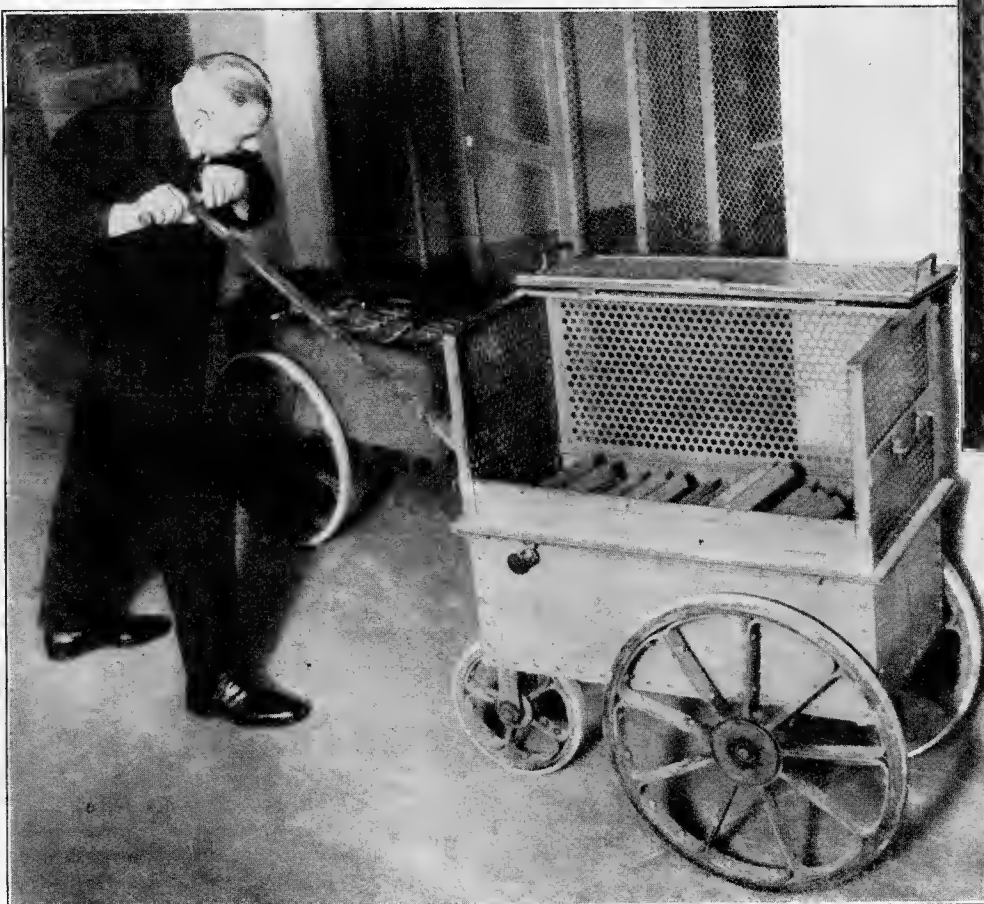
\*

**DER GOLDSCHATZ DER REICHSBANK, DIE DECKUNG DER DEUTSCHEN WÄHRUNG**





Hinter ungewöhnlich starken Stahlgittern ist der Goldschatz der deutschen Reichsbank aufgestapelt.  
Durch mehrere Panzertüren kann man erst in das Innere des Tresors gelangen.

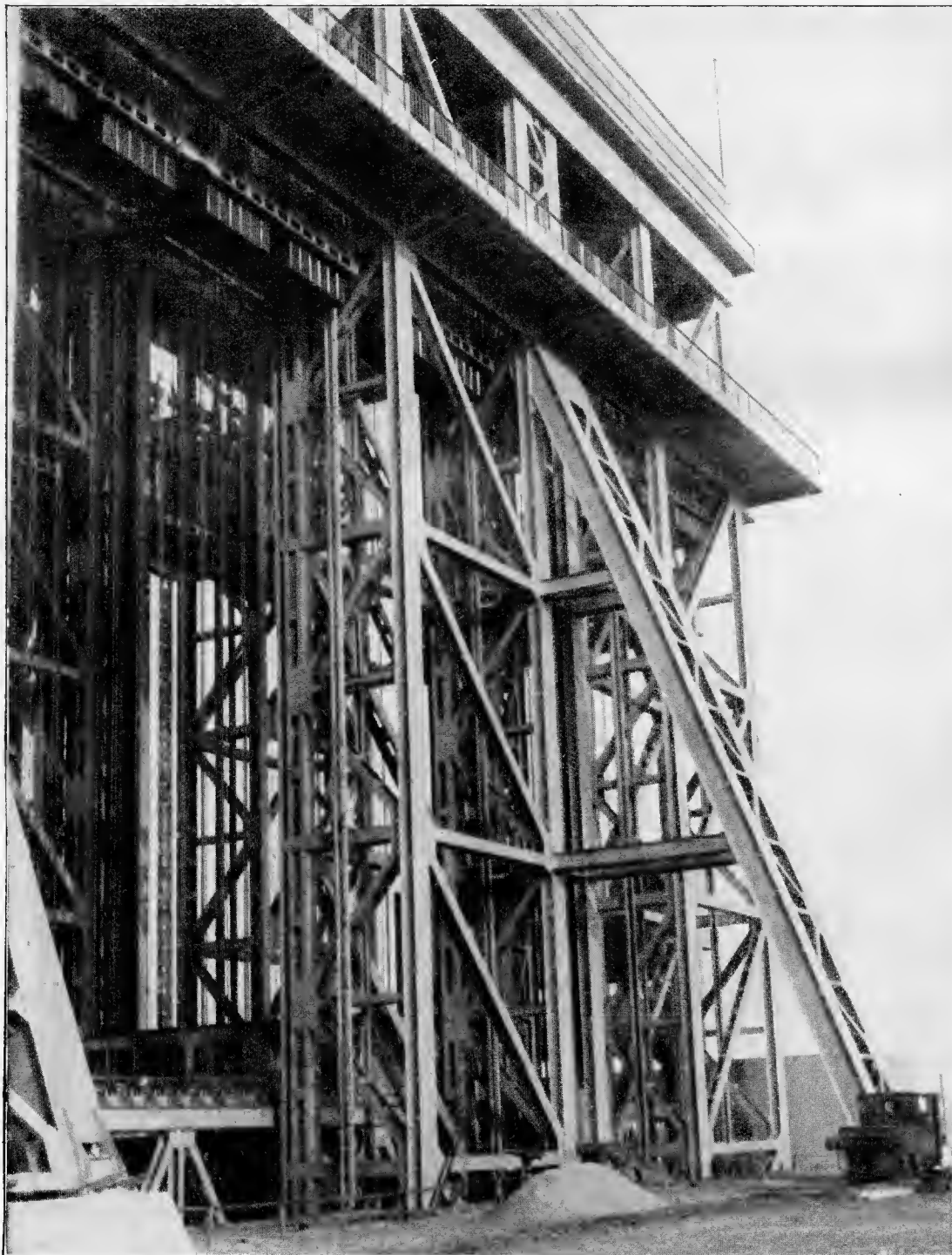
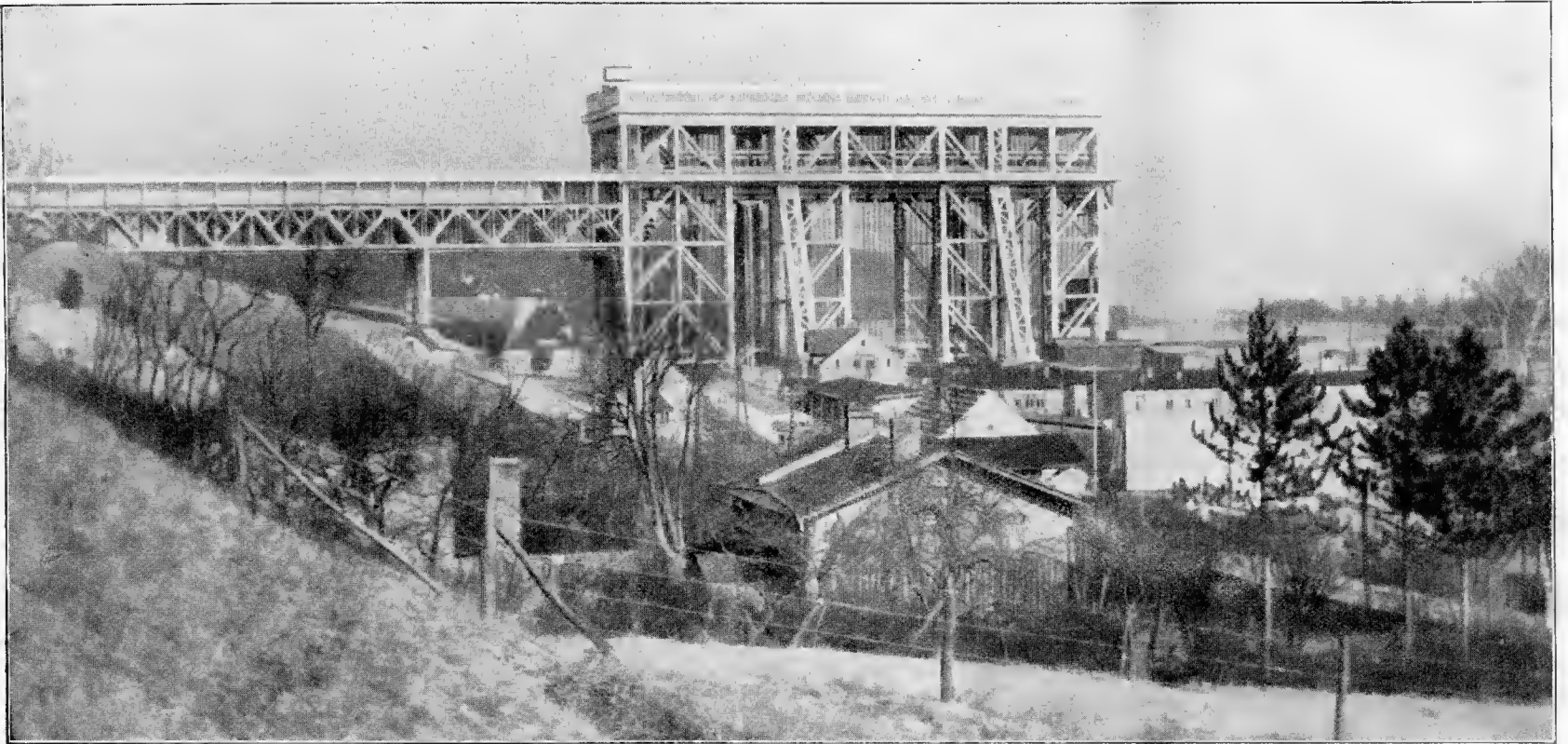


875 000 Reichsmark in einem Goldhaufen ..

Links:  
Eine Neuanschaffung  
wird in die Regale  
gebracht. Die schon  
im voraus nummerier-  
ten Lagerplätze war-  
ten auf die neuen  
Gäfte.

Zum erstenmal seit 10 Jahren wurde  
die Genehmigung erteilt, in den Gold-  
tresors der Reichsbank Ausnahmen zu  
machen. Mit den neuzeitlichsten Mit-  
teln der Überwachung wird der Gold-  
hort von bewährten Beamten ge-  
hütet, — ständige Kontrollen sichern  
die Tresore gegen jede Gefahr.





Phot: Dr. Kühle  
Akademia.

Die ungeheuren Streben des Riesensitzstuhls  
im Schiffshebewerk Niederfinow.  
Das Schiffshebewerk überwindet die Höhe von 36 Meter in fünf Minuten.

Das Schiffshebewerk Niederfinow.  
Rechts blinkt das untere Ende des Kanals.  
Über die Brücke, oben links, schwimmen die  
Schiffe nach der Hebung weiter. Das Hebe-  
werk ist im ganzen annähernd 60 Meter hoch.  
Der Höhenunterschied zwischen oberem und  
unterem Kanal beträgt 36 Meter.

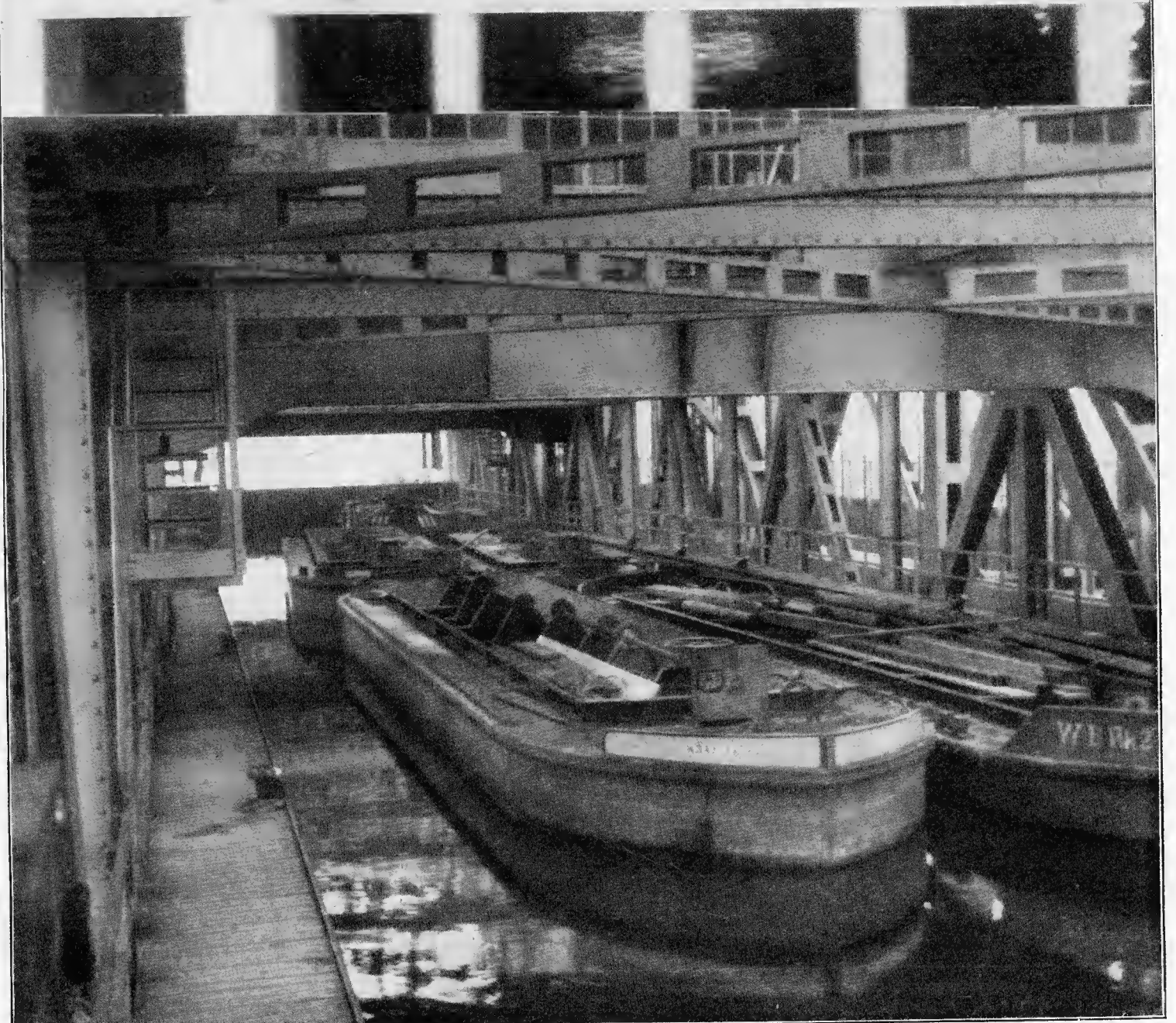
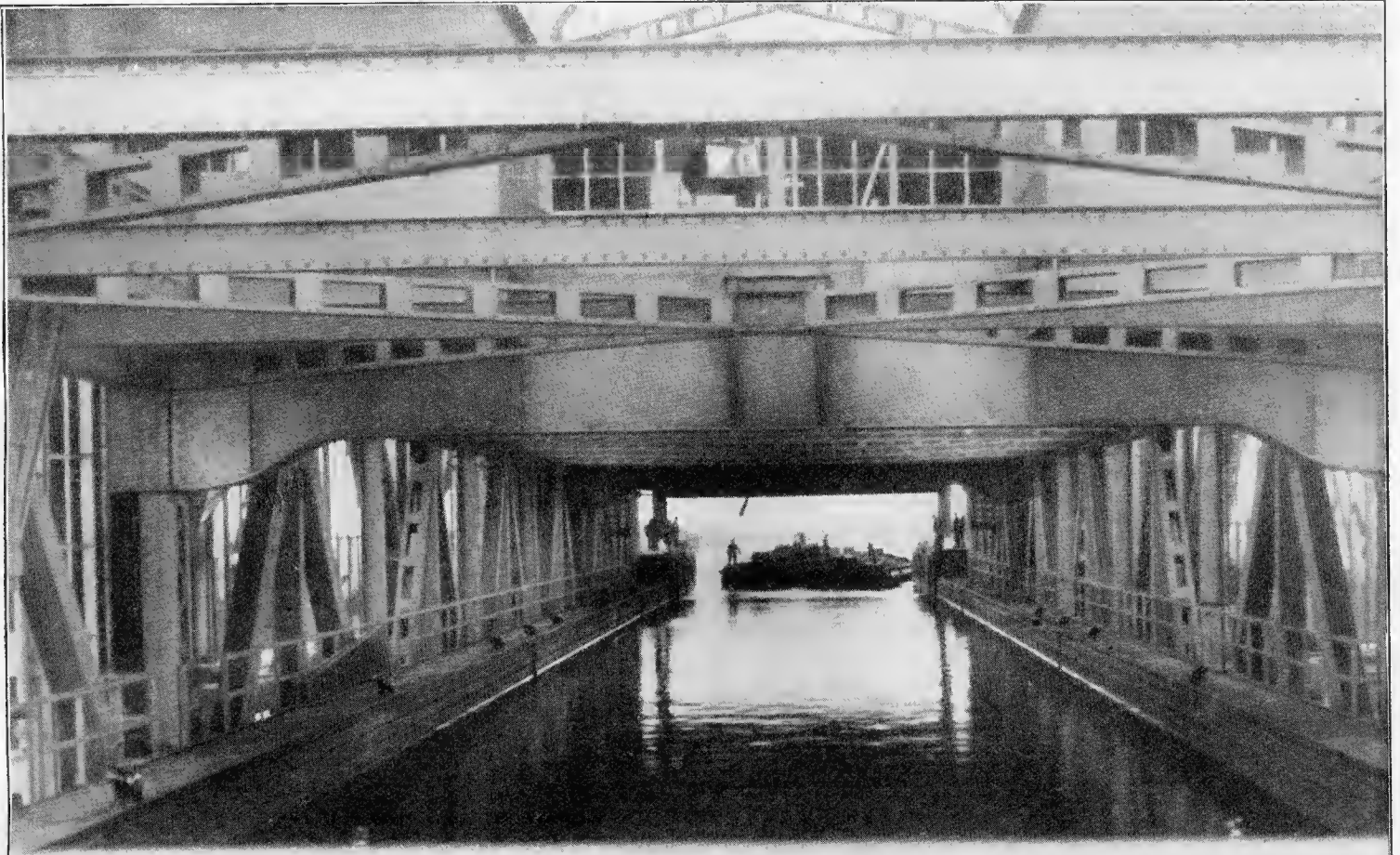
In Deutschland das größte  
Schiffshebewerk der Welt:

## SCHIFFS- HEBEWERK NIEDERFINOW VOLLENDET!

Über 60 Meter hoch ragt der Block des Schiffshebewerks aus der Landschaft. 200 000 Tonnen Zement sind in den Boden versenkt worden. 17 Meter tief gründen sich die Betonpfeiler unter dem Hebewerk in den märkischen Sand, um sicheren Baugrund zu gewinnen. Schließlich muß doch ein Eigengewicht von 20 000 Tonnen Eisen getragen werden, und das Gesamtgewicht der fertigen Anlage mit Wasser im Aquädukt und Trog, der 2½ Meter tief ist, wiegt ja allein schon 4200 Tonnen. Man kann sich von diesen Gewichten und Ausmaßen vielleicht eine Vorstellung machen, wenn man hört, daß der 1000-Tonnen-Kahn, der in dem Trog befördert werden kann, die Last von ungefähr 70 Güterwagen aufnimmt. Das schwere Haltungstor, das bei Tiefland des Trogs den oberen Kanal abschließt und mit seinen Gummidichtungen die Tal-landschaft vor Überschwemmung durch die Wassermassen des Kanals schützt, und das Trog-  
tor, welches aus einem Kanalende eine wasserdichte Hebewanne macht, werden durch Druck auf einen Knopf gehoben und gesenkt. Spaltwasser, das den Zwischenraum zwischen Haltungstor und Trog-  
tor füllt, wird vor Öffnung der Tore eingepumpt und nach Schließung abgelassen. Die Treidelanlage schleppt furend die Kähne herein und hinaus.



Das Schiffs-  
hebewerk in  
Niederfinow.  
Die ersten Lastflöße  
werden gehoben!  
Das Einschleppen der  
Flöße vom oberen  
Kanal in den Schiffs-  
trog. Der Trog faßt  
nicht weniger als 5  
große Schleppflöße  
und vermag 4200 t  
Last zu tragen.



Nach der Hebung  
vom unteren zum  
oberen Kanal werden  
die ersten Schlepp-  
flöße aus dem  
Schiffstrog heraus-  
getreidelt. Ein ganzer  
Schleppzug von fünf  
Schleppflößen kann  
von diesem gewaltigen  
Hebwerk gehoben  
werden.







(Schluß von Seite 394)

„Wir müssen das Ofenrohr oben festbinden, damit ich es loslassen kann und dir nicht im Wege stehe“, sagte meine Frau.

Das leuchtete mir ein.

Ich ging in die Küche, um einen Bindfaden zu holen. fand aber keinen. Ich suchte in der ganzen Wohnung nach einem Bindfaden, während meine Frau verzweifelt das Ofenrohr festhielt.

Wo ist denn nur ein Bindfaden?

„Schau doch mal in deinen Papierkorb“, rief sie ungeduldig. „Ich glaube, dort habe ich welchen gesehen.“

Ich schüttelte den ganzen Papierkorb aus. Nirgends war Bindfaden.

„Klingel doch mal nebenan bei Bröske, ob sie uns nicht mit einem Stück Bindfaden aushelfen könnten.“

Ich klingelte.

„Guten Tag, Herr Bröske — ach, Sie verzeihen, haben Sie vielleicht einen Bindfaden oder einen Strid, den Sie mir mal leihen könnten?“

„Nanu? — Sie wollen sich doch wohl am hellen Sonntagnachmittag nicht aufhängen?“

„Nein — aber unser Ofenrohr — —“

Und ich bekam einen Bindfaden.

Dieser Bindfaden rettete die ganze Situation und gab dem weiteren Verlauf der Dinge endlich einen glücklichen Abschluß.

Der Stragula war gelegt! — Friede auf Erden!

Raum aber waren acht Tage vergangen, sprach meine Frau zu mir getränkt: „Geh doch mal ins Wohnzimmer, aber erschrick nicht —“

Ich ging hin und ließ mich beim Anblick unseres neuen Parketts auf die Kautschu fallen. Es muß ein Unfall von Seekrankheit gewesen sein, als ich die vielen Wellen erblickte, die unser Stragula geschlagen hatte.

„Er hat sich gestreckt“, sagte meine Frau, die mir ins Zimmer gefolgt war, in ratlosem Ton. „Wir müssen die ganze Arbeit noch einmal machen und alle Nägel wieder herausziehen.“

Ich griff mir an den Schädel und lehnte dankend

ab. „Lieber soll der Teufel den ganzen Teppich holen — ich verzichte!“

Meiner Frau standen plötzlich die Tränen nahe.

„Es muß doch aber was gemacht werden, denn so kann es doch unmöglich bleiben.“

Mich überkam es beinahe wie ein Gefühl von Nüchternheit.

„Gut“, sagte ich, „ich werde dir jetzt einen richtigen Teppich kaufen und ihn auf unser neues Parkett legen.“

„Hast du denn Geld dafür?“ fragte sie erschrocken.

Ich lächelte.

„Nein — aber ich werde über unseren Stragula eine Humoreske schreiben und das Honorar dafür opfern.“

Ein heiteres Lächeln zuckte plötzlich um ihre Lippen.

„Das ist eine famose Idee!“

Und sie umarmte mich und gab mir ihren Segensfuß.

„Ich wünsche dir recht viel Glück“, sagte sie, „aber hoffentlich blamiertst du mich nicht und schreibst nichts von der übergelaufenen Milch und den verbrannten Zwiebeln.“

## Die schnellste Spiegelreflexkamera

Prospekt  
B 155

ein Blick

zur Kontrolle von  
Blende und Zeit



ein Griff

für Spannen und  
Belichten gleich-  
zeitig

ein Kurbelschwung

für automatischen  
Filmtransport

Rolleiflex  
DER PHOTO-AUTOMAT

FRANKE & HEIDECKE BRAUNSCHWEIG

Sport-  
zelte

fabelhaft billig

Prosp. bereitw.

Losberger Zeltfab.

Abtlg. 7, Heilbronn a. N.

Tornister m. R. 5,90 -  
S.A.-Gamaschen,  
D.R.P. Koppel, Schul-  
terriemen, Brotbeutel,  
Halsstücker, n. Qual.  
W. billigst. Fg. G. Hub-  
ber, Wolterdingen i. B.  
[L-34]



Salt ist köstlich

und auch häßlich. Ueberflüssiges Fett macht  
träge zu allem, erschwert jede geistige und  
körperliche Arbeit. — Der ärztlich empfohlene  
Dr. E. Richters Frühstückskräutertee  
macht schlank und elastisch, erneuert das Blut  
und steigert die Leistungsfähigkeit. Paket  
M. 1.— und 1,80, extra M. 2,25. Verlangen Sie  
in Apotheken und Drogerien nur den echten

Dr. Ernst Richters  
Frühstückskräutertee

5400  
zur Ansicht  
das gute Sigurd

ESKA-Rad  
mit gelötetem Rah-  
men aus nahtlosen  
Stahlrohren kompl.  
m. Freilauf u. Rückst.

nur Mk. 36,-  
Goldzwink, wenn  
Fahrrad nicht gefällt.

Reichhaltiger Katalog  
über Fahrräder, Beleuch-  
tungen, Bereifung, Er-  
satz u. Zubehör  
teile gratis.

Sigurd

Fahrradfabrik  
Kassel 195

[13-3]

Direkt aus Kirsch  
der Stadt der Spiegel

Flur-  
Garderobe  
echt Eiche  
mit Nussbaum  
Facettenspiegel  
1,95 hoch 0,95 breit  
Franko  
RM 25,-

RM 10,- durch Nachn.  
Rest 3 Monatsraten à 5 RM  
Herrliche Modelle bis zu  
RM 75,- trotzdem monatl.  
nur 5 RM. Auch Flurmöbel  
n. Schleiflack lieferbar  
Verlangen Sie gleich  
arb. illustr. Katalog  
gratis!

Sie werden staunen.  
Jos. Koch, Fürtch i. B. 5  
Besteht seit 1860.

[3-3]

Erröten

Schüch. Befangh. ?  
Aniki Schmitt C. g. Port  
P. Friede, München 2

[12-10]

50 herrliche  
Opferkarten

RM 1,15, 1.—, 0,80, 0,65  
Blumenkarten 0,75  
Kunstkarten 0,55  
Geburtsstagsk. 0,80, 0,65  
Pfingstkarten 0,80, 0,65  
Scherkarten 0,90  
Landchaftskarten 1.—  
Konfirmationskarten 0,75  
Scherkarten 0,90  
Scher- und Kurzwaren  
billig! Su. Katalog frei!

Erich Höhn  
Schreib- 3 Tg. 20 Stk.  
[12-6]

GRAUE HAARE

verschwinden durch  
einfach. Mittel. Keine  
Farbe, Näheres: Frau  
A. Müller, München G.  
222, Alpenrosenstr. 2

[26-1]



Freude und Stolz

bringt Ihr Geschenk dem jungen Menschen  
wenn Sie eine ZentRa-Uhr wählen. Edles  
Kunsthandwerk und feinste technische Prä-  
zision arbeiten Hand in Hand. 2400 deutsche  
Uhrmacher übernehmen die gemeinschaftliche

Garantie für jede ZentRa-  
Uhr. Lassen Sie sich einmal  
im ZentRa-Fachgeschäft die  
zahlreichen Modelle in al-  
len Preislagen zeigen. Sie  
finden darunter bestimmt  
das passende Geschenk.

Die Uhr mit dem Reizezeugnis.



ZENTRA-TAVANNES

ZentRa

Nur in Fachgeschäften mit dem roten ZentRa-Wappen.

Verlangen Sie in Ihrem ZentRa-Geschäft den illustrier-  
ten ZentRa-Katalog. Ist kein ZentRa-Geschäft in Ihrer  
Nähe, so bestellen Sie die kostenlose Zusendung bei der

ZENTRA-GARANTIEGEMEINSCHAFT, Köln a. Rh., Bischofsgartenstr. 10.

[25-26]

Verlag: Frz. Cher Nachf., G. m. b. H., München 2 NO, Thierschstraße 11-17, Fernsprecher: 20647 u. 22131. Drahtanschrift: Cherverlag München. Bezugspreis in Deutschland durch die Post und durch jede Buchhandlung monatlich 86 Pfennig, durch Umschlag M. 1,45. Bei Bestellung ins Haus kostet der „Illustrierte Beobachter“ 2 Pfennig Zustellgebühr mehr. Unsere Lieferanten sind daher berechnigt, die Zeitschrift mit 22 Pf. frei Haus zu liefern. Versand ins Ausland durch Umschlag monatlich M. 1,45, für Länder mit ermäßigtem Porto M. 1,25. Postfachkonto: München 11346; Wien: 79921; Prag 77303; Schweiz, Bern, Postfach III 7205. Bank: Bayer. Sparkassen- u. Wechselbank, Filiale Kaufingerstraße 1. Der „Illustrierte Beobachter“ erscheint wöchentlich am Samstag. Schriftleitung: München 13, Schellingstraße 39/1, Fernruf: 20755 und 20801. Hauptschriftleiter: Dietrich Feder, München; Stellvertreter und Berliner Schriftleiter: Dr. Hans Diebo w, Charlottenburg, verantwortlich für den Anzeigenteil: Georg Kienle, München. Druck: Münchner Buchgewerbehaus M. Müller & Sohn G. m. b. H., München. Für Bild- und Textzeichnungen, die ohne Anforderung eingeschickt werden, übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt nur, wenn Bildporto beiliegt und Text und Silber genaue Adressenvermerke tragen. Bei jeder Bildsendung aus dem Organisationsleben muß die kostenfreie Nachdruckerlaubnis des Photographen mit eingereicht werden.

Diese Ausgabe darf in Lesezirkeln nur geführt werden, wenn sie im Kopf als Lesezirkel-Ausgabe kenntlich gemacht ist.

Durchschnittsaufgabe für das 4. Kalendervierteljahr 1933: 816 564 Exemplare.

## Das Geheimnis des Filmstars?

Wieder einmal fuhr ich in die bayerischen Alpen, die ich liebte, und die mir, der Malerin, soviel Möglichkeiten zur Betätigung gaben.

Eines Tages hatte ich meine Staffelei auf einer Alm aufgeschlagen und malte, ganz in meine Arbeit vertieft. Da fühlte ich, wie jemand mich über die Schulter hinweg beobachtete. „Würden Sie mir wohl dieses schöne Bild verkaufen?“ fragte eine angenehme Damenstimme.

Ich drehte mich um. Ich sah eine schöne Frau, und da ich einverstanden war, einigten wir uns schnell über den Preis. Dann, im Laufe der Unterhaltung, fragte sie mich, ob ich nicht auch einmal ihr Landhaus malen möchte, das im Salzammergut liege. Sie biete es mir solange zum Aufenthalt an.

Mit Freuden sagte ich zu und fragte nach ihrem Namen, den ich bei der flüchtigen Vorstellung nur unklar verstanden hatte. Wie? Der berühmte Filmstern? Na, da habe ich ja heute ganz besonderes Glück gehabt!

Sie kam mir ja gleich etwas bekannt vor. Aber sie sah im Leben noch schöner aus als auf der Leinwand.

Unvergessliche Tage verbrachte ich in dem herrlich gelegenen Landhaus der Diva. Wir verstanden uns ausgezeichnet, plauderten über alle möglichen Dinge, und so kam es, daß ich sie einmal fragte, wie sie es fertig brächte, trotz ihrer vielfährigen anstrengenden Tätigkeit so lange jung und schön zu bleiben. Da lächelte meine schöne Gastgeberin und führte mich an ihren Toiletentisch. „Sehen Sie, meine Liebe“, sagte sie zu mir, „das ist das ganze Geheimnis.“ Und sie zeigte mir eine Dose mit der Aufschrift: Marylan-Creme. „Wieviel verdanke ich und viele andere dieser köstlichen Creme“, sagte die Diva. „Gältschen und Hautunreinheiten kenne ich nicht mehr, seit ich sie verwende, und die Jahre gehen spurlos an mir vorüber.“

Die schöne Diva überreichte mir dann ein Büchlein mit dem Titel „Das Geheimnis, jung zu bleiben“ und riet mir dringend, es zu lesen. Das tat ich noch am selben Tag, und nun wurde mir klar, weshalb Marylan-Creme, ein rein deutsches Erzeugnis, den Teint so

pflegt und verjüngt, daß mehr als 29 000 Damen und Herren dem Marylan-Vertrieb schriftlich ihre Zufriedenheit aussprachen. Die Zahl der Briefe ist notariell beglaubigt.

Nun beschaffte ich mir sofort die Marylan-Creme, und in wenigen Wochen hatte sich mein etwas vernachlässigtes Gesicht merklich gebessert. Jeder kann sich das kostenlos zur Ausgabe gelangende Büchlein, das ich von dem Filmstern erhielt, verschaffen. Man bekommt es völlig kostenlos und portofrei und dazu eine Probe der helfenden Marylan-Creme. Schneiden Sie endstehenden Gratisbezugsschein aus. Legen Sie ihn in einen offenen Briefumschlag, schreiben Sie auf die Rückseite Ihre genaue Adresse und kleben Sie auf den Umschlag eine Drei-Pfennig-Marke. (Kein Auslandsverland!)

Gratisbezugsschein: An den Marylan-Vertrieb, Berlin 73, Friedrichstr. 24. Senden Sie mir bitte völlig kostenlos und portofrei eine Probe Marylan-Creme und das lehrreiche Schönheitsbüchlein mit Abbildungen.



## Ein guter Redner

wird in allen Lebenslagen Erfolg haben!

Gerade in der heutigen Zeit ist es nötig, mehr zu können als die andern. Die Kunst, bei jeder Gelegenheit frei und einflussreich zu reden, kann jeder, auch zu Hause nach unserer tausendfach bewährten Methode erlernen. Wir geben die interessante 20 seitige Broschüre über den **Fernkursus** für prakt. Lebenskunst, logisches Denken und freie Redekunst völlig kostenlos ab. — Fordern Sie diese heute noch!

Redner-Akademie, Berlin 73, Potsdamer Str. 105a.

## Schlank

werden Sie u. bis 10 Kilo leichter durch ganz einf. Mittel, welche ich jedem gerne kostenlos mitteile.

H. Goltz, Xantenberg 8 67 8. Schlosserstraße 45.

[52-11]

## Grauer Star

ohne Operation heilbar. Dr. Kuschels Institut für Reform-Medizin, [26-4] Hagen i. W. 204 Auskunft kostenlos!

## STOTTERN

ist nerv. Druck. Befr. dich selbst! A. Fr. A. Gräser, Gotha, Lindendorferstr. 21 [L-6]



Alle Musikinstrumente ab Fabrik bez. vom größten Spezial-Vorhanden-Geschäft direkt an Private. Verkauft, repariert, gestrichen, gelackte, Ratenszahlungen. Meinel & Herold, Klingenthal Nr. 323 [L-29]



Rote Kugel milde, 9 1/2 M. 2,95, 4 1/2 M. Kugel und 100 Harzerkase 2,95, 4 - 1/2 M. Packchen feinste Schinkenwurst 4,50, 9 1/2 M. Schweine-Kleinfleisch 2,95. H. Krogmann, Norf. Nr. 38 [L-13]



FÜR INGENIEURE U. WERKMEISTER. ERSTE KALIBRTESTE ANSTALT FÜR FÜRZUGBAU. BAD FRANKENHAUSEN. [13-10]

## Graue Haare

Hilfe dch. einf. Hausmittel. Nachr. kostl. Fr. Schmoekel, Berlin-Pankow, Paracelsusstr. 1/751 6-5 [L-6]

## Begehrte Geschenke



Diese eleg., stabile Herren-Arm.-Uhr od. kl., runde, zielr. Damen-Arm.-Uhr Chrom-od. Goldaufl. gut. Schweiz. Werk m. Gar.-Schein, sende i. Geschenkkart. für nur RM. 15.- auf Abzahlg. 5 Mon. Rat. Rücknahm. bei Nichtgefallen. Katalog Präzis. Arm.- u. Taschen-Uhren, Schmuck, Bestecke, usw. gratis! [6-5] Eugen Otto Keller, Pforzheim 94a

## Seit 80 Jahren

Qualitätsinstrumente für PZ-MZ Schule und Haus. G.A. Wunderlich, gegründet 1854, Liebenbrunn (Vogel) 27 [26-18]

## HERZ

Heilmittel-Atmanod, neue Entdeckung, heilt zuverlässig alle Herzkrankheiten, Herzschwäche, -erweiterung, -klappenfehler usw. Prospekt durch Atmanod Co., Berlin-Steglitz, Birkbuschstr. 11 A [6-2]



Wir möchten gerne allen Naturfreunden unseren 64 seitig. reich illust. Fallboot-Katalog gratis zusenden und erbitten Ihre Adress. Ein echtes Bergerboot schon bei 50 M. Anz. und 6 Raten je 18 M. Berger-Werk, Rotschwaige 519, b. München-Dachau [6-4]

## Schreibkrampf

Angstgefühl. Brosch. kostenlos. Hugo Wolff, Berlin - Zehlendorf 7 [13-2]

## Rep.-Pistolen! 6mm

Waffen-scheinf. M. 3.302 M. 5.90 - 7schüss. M. 7.40 - 10schüss. J. Ortmann, Nürnberg 4/5 [L-7]

## Prismengläser dir. ab

Fabr. f. Geländesport, Luftschutzw. v. 39.50 an. Katal. fr. Ratenzahlg. Dr. F. A. Wöhrler, Opt. Fabrik Kassel 47 [52-7]

## Graue Haare

erhalt. Naturfarb. dch. einf. Mittel. Keine Farbe, keine Nachn. Näh. kostenl. Fr. M. Seufert, München 100, Würthstr. 3/5 [24-3]

## Musikinstrumente

staunend billig bei Wolf & Co. Klingenthal i. Sa. Nr. 562 Groß. Katal. umsonst [26-18]



Gerade jetzt werden umfassende Kenntnisse zum Fortkommen im Beruf verlangt. Benutzen Sie die Selbst- und Fernunterrichts-Methode Rustin, um Obersekundareife, Abitur und Ersatzreifeprüfungen (nach jeder Schulart und von jeder Klasse an) neben dem Beruf nachzuholen. Ferner kaufmännische, fremdsprachl., musikwissenschaftl. und technische Kurse (Elektrotechnik usw.). Schick. Sie den Abschnitt ausgefüllt a. d. Rustinsche Lehrinstitut, Potsdam - Er. 15. Senden Sie kostenlos Ihre Zeitschrift und Studienprogramm über:

Name: ..... Wohnung: ..... [13-3]

## Hämorrhoiden

Warnm. Hämorrhoiden mit ihren lästigen und qualvollen Erscheinungen? Durch neue Wege zu durchgreifenden Erfolgen, auch da, wo andere Mittel nutzlos waren! Verf. Sie sofort Schrift Nr. 4 gegen Einsend. von 20 Pf. Chem. Fabrik Lutegia, GmbH, Kassel 3



Nehmen Sie es sich nicht nur vor, sondern machen Sie einmal wirklich Ernst damit, Sie haben es in Ihrer Hand Ihre Figur zu verbessern: Wenn Sie regelmäßig 1 bis 2 Dragees „Neunzehn“ nehmen, werden Sie Woche für Woche einige Pfund ohne Schaden für den Organismus und ganz mühelos abnehmen. Fettigkeit entsteht in erster Linie dadurch, daß durch die träge Verdauung der Speisebrei im Darm zu lange verweilt und deshalb zu sehr ausgetümpelt wird. Man kann also mit Dragees „Neunzehn“ sein Körpergewicht ganz genau regulieren, und Personen, die zur Fettigkeit neigen, vermeiden so auf die gesündeste Art eine Gewichtszunahme. Dragees „Neunzehn“ nach den letzten Forschungsergebnissen des Universitäts-Professors Dr. med. Hans M. u. ch hergestellt, beseitigen auch Blähungen und das Völlegefühl. Die Verdauung wird gefördert und der Stuhl reguliert, indem die Darmperistaltik (die wurmförmige Bewegung des Darms) normiert wird. „Neunzehn“ sind ein reines Naturprodukt, verursachen kein Kneifen und können unbedenklich täglich genommen werden. Preis: Packung à 40 Stück RM. 1.50, à 150 Stück RM. 4.20. Zu haben in allen Apotheken.



Elektrotechnik, Masch.-, Auto- u. Flugzeugbau, Fliegerlager Lehrfabrik für Praktikanten. HERZ Heilmittel-Atmanod, neue Entdeckung, heilt zuverlässig alle Herzkrankheiten, Herzschwäche, -erweiterung, -klappenfehler usw. Prospekt durch Atmanod Co., Berlin-Steglitz, Birkbuschstr. 11 A



massiv Silber sowie mit 100 gr. Silberaufl., mod. schw. Juw. Ware. 30 Jahre Garantie. Sonder-Angebot! 72 tlg. Garn. 100 gr. Aufl. RM. 95.-. Zahl. Erl. Ann. von Bed. Deck. Sch. a. Ehest. Darl. Katalog u. Must. z. Diensten. Friedr. BUSBACH, Besteckfabr., SOLINGEN 9 [6-2]

## Gratis

verteilen wir 1000 m Damast um auch Ihnen durch ein kleines Muster zeigen zu können wie schön unsere 130 cm breite Qualität i. nur 98 Pfg. pro Meter ist. Schreiben Sie uns heute noch; unsere Angebote helfen sparen.

## Franz Oetter

G. m. b. H. Wäsche und Webwaren Nürnberg 21. Größter rein deutscher Webwaren-Versandhaus Nürnbergs. [4-2]

## Erst prüfen



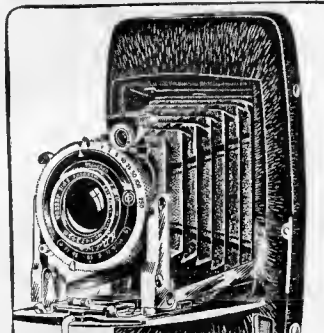
Ist immer teuer, auch wenn Sie billig erscheint. Wer sicher gehen will, verlangt vollkommen unsonst. 250 Wollproben dazu 1 Jahr lang kostenlos und portofrei die interessante Quelle-Zeitung von Deutschlands größtem Wollversandhaus. QUELLE 9m 6m FÜRTH/BAY. 34 [52-11]

## DAUER-

Wurst in geräuch. Holst. 6-8 Sort. kola. Dos. - od. Kochw., sond. n. Dauerw. d. Postpäckch. M. 4.-. K. Seibold, Norf. 71 [L-2]

## Stottern

u. a. nerv. Hemmungen nur Angst. Ausk. frei. Hausdörfer, Breslau 167 [28-4]



Ebner Rollfilm-Springkamera. Etui-Form in den Größen 4 1/2 x 6 u. 6 x 9. Metall-Bakelite-Panzer-Gehäuse. Eleganz - Gediegenheit - Zweckmäßigkeit. Zu haben in allen Foto-Geschäften.

Weißer Zähne Reiner Atem:

**BIOX-ULTRA**

die sparsame schäumende

**ZAHPASTA**

Sie spritzt nicht und wird nie hart.

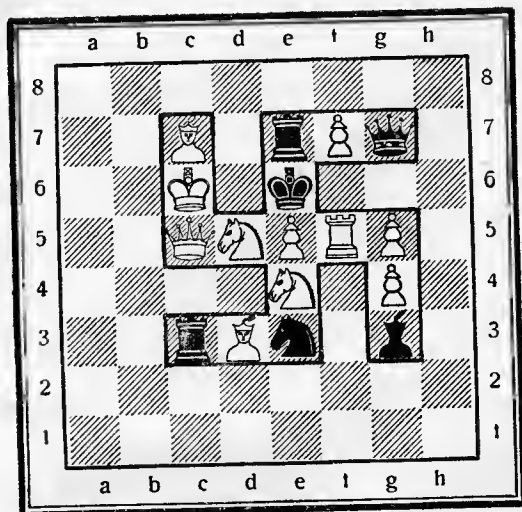


# SCHACH

Zuschriften an G. Walter, München 13, Schellingstr. 39/II

## Aufgabe

„Das Hakenkreuz“

Von Fr. Warmholz, Koblenz  
(Urdruck)

Weiß: Kc6, Dc5, Tf5, Lc7, d3, Sd5, e4, Be5, f7, g4, g5 (11).

Schwarz: Ke6, Dg7, Tc3, e7, Lg3, Se3 (6).  
Matt in zwei Zügen.

Ein sehr gutes Produkt des noch nicht an die Öffentlichkeit getretenen talentierten Problemkomponisten.

Am 15. Juli ds. Js. ist in Zürich ein großes Schachturnier geplant, an dem außer dem Weltmeister Aljechin auch der Exweltmeister Dr. Lasker teilnehmen soll. Das Auftreten des nunmehr seit Jahren nicht mehr aktiven Schachriesen Lasker, der 2 Jahrzehnte lang die Schachweltmeisterschaft inne hatte, bis er sie dem Kubaner Capablanca abtreten mußte, würde für die gesamte Schachwelt eine Sensation bedeuten.

## Partie Nr. 105

Gespielt im oberbayerischen Ausscheidungsturnier des Großdeutschen Schachbundes

Französisch:

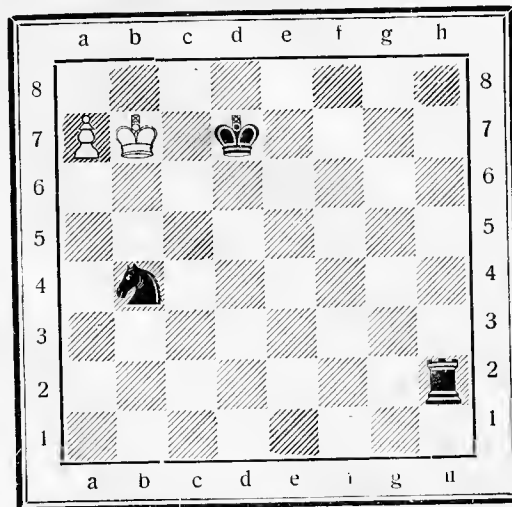
Weiß: Zollner — Schwarz: Silbermann

- |                         |                     |                          |                     |
|-------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|
| 1. e2—e4                | e7—e6               | 24. Sf3—d2               | Td1—e1 <sup>6</sup> |
| 2. d2—d4                | d7—d5               | 25. Kh2—g3               | e5—e4               |
| 3. Sb1—c3               | Sg8—f6              | 26. Sd2—c4               | Lf6—d4              |
| 4. Lc1—g5               | Lf8—b4              | 27. Kg3—f4               | Kg8—f7              |
| 5. Lf1—d3 <sup>1</sup>  | c7—c5 <sup>1</sup>  | 28. Sc4—e3               | c6—c5               |
| 6. Sg1—f3               | Sb8—c6 <sup>2</sup> | 29. Kf4×e4               | Kf7—e6              |
| 7. 0—0                  | c5×d4               | 30. Ke4—d3               | a7—a5               |
| 8. Sc3—b5               | d5×e4               | 31. b2—b3                | a5—a4               |
| 9. Ld3×e4               | e6—e5               | 32. b3×a4 <sup>7</sup>   | Te1—b1              |
| 10. c2—c3 <sup>3</sup>  | Lb4—e7              | 33. Tc2—e2               | L×e3                |
| 11. Lg5×f6              | Le7×f6              | 34. Te2×e3 <sup>7</sup>  | Ke6—d5              |
| 12. c3×d4               | e5×d4               | 35. Te2—e7               | Tb1—b2              |
| 13. Le4×c6 <sup>4</sup> | b7×c6               | 36. Te7—d7 <sup>7</sup>  | Kd5—c6              |
| 14. Tf1—e1 <sup>7</sup> | Lc8—e6 <sup>4</sup> | 37. Td7×g7               | Tb×f2               |
| 15. Sb5×d4              | 0—0                 | 38. h3—h4 <sup>15</sup>  | Tf2×a2              |
| 16. Sd4×e6              | f7×e6               | 39. h4—h5                | Ta2×a4              |
| 17. Dd1—c2 <sup>5</sup> | Dd8—d5              | 40. h5—h6                | Ta4—a2              |
| 18. Te1—d1              | Dd5—f5              | 41. g2—g4                | Ta2—g2              |
| 19. Ta1—c1              | Ta8—d8              | 42. g4—g5                | Kc6—d6 <sup>9</sup> |
| 20. T×T                 | T×T                 | 43. Tg7—g8 <sup>10</sup> | Tg2—h2              |
| 21. h2—h3               | D×D                 | 44. Tg8—h8               | Th2—g2              |
| 22. T×D                 | Td8—d1 <sup>7</sup> | 45. Th8×h7               | Tg2×g5              |
| 23. Kg1—h2              | e6—e5               | 46. Th8                  | Aufgeg.             |

<sup>1</sup> Gebräuchlich ist eigentlich e4—e5 oder e4×d5. Der Textzug soll die Zentrumsspannung aufrecht erhalten.<sup>2</sup> Ein sehr interessanter Kampf um das Zentrum und scheinbar hat Schwarz hier die besseren Aussichten. Aber auch hier beweist sich wieder das Gesetz der Tempo-Lehre in der Eröffnung. Entwicklung um jeden Preis, selbst wenn man dabei einen Bauern vorübergehend einbüßt.<sup>3</sup> Die Punkte des Bauernopfers. Auf 10. . . . d4×e3 würde folgen 11. D×D<sup>7</sup>, Ke8×D, 12. Ta1—d1<sup>7</sup>, Ke8—e7, 13. b2×c3, Lb4—c5, 14. Sb5—c7, Ta—b8, 15. Le4×e6, b7×e6, 16. Sf3×e5. Tb8—b6, 17. Tf1—e1 und Weiß steht überlegen.<sup>4</sup> Konsequenter wäre Ke8—f8 gewesen.<sup>5</sup> Dieses Endspiel ist nicht so leicht zu gewinnen, wie es den Anschein hat. Der Bauer b2 muß unter allen Umständen erhalten bleiben.<sup>6</sup> Schwarz spielt sehr stark. Es droht Te1—e2.<sup>7</sup> Stärker wäre Te2—e2 gewesen.<sup>8</sup> Der beste Zug, aber auch der einzige, der noch gewinnt.<sup>9</sup> Dieser Königszug erleichtert den Gewinn von Weiß ganz bedeutend. Richtig war Tg2—g4.<sup>10</sup> Droht g5—g6. Anmerkungen von Hans Zollner.

## Endspielstudie

J. Berger. Endspiele. Nr. 105



Weiß: Kb7, Ba7(2).

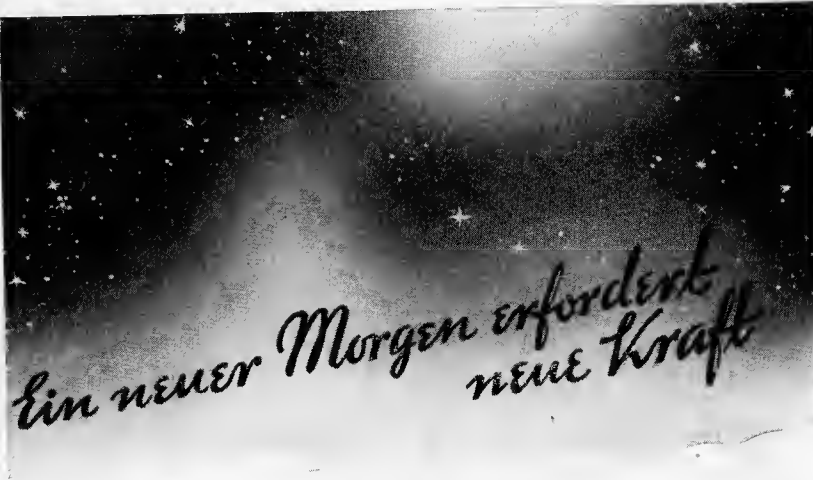
Schwarz: Kd7, Th2, Sb4(3).

Schwarz zieht und gewinnt.

Richtige Lösung der Aufgabe von Hans Doormann, Matt in zwei Zügen, in Folge 7. Albert Schlenker, Schwenningen a. N.; Karl Thoß, Falkenstein, Vogtland; L. Ehrhardt, Darmstadt; Carl Wedekind, Arolsen; A. Berkhan, Harzberg a. Harz; L. Schlobach, Rochlitz; Schachklub Somborn, Kassel; Oswald Krause, Hanau; G. Olwig, Nordhausen; Fritz Paserat, Hagen i. Westf.; Willi Mechnich, Freinsheim, Pfalz; Kurt Ruppert, Heidelberg; Klara Dudenhöffer, Osterath; Walter Dieher, Solingen; Horst Bartels, Sülzhagen, Südhaz; Berthold Bloutke, Magdeburg; G. Geidel, Erfurt; Hermann Cors, Hannover; Arno Wechder, Dresden; I. Weimer, Herhorn; W. Wiegand, Hattungen, Rh.; Hans Kieffer, Frankfurt-Ferchenheim.

Lösung der Aufgabe von D. Witte, Matt in 4 Zügen, in Folge 9. 1. Te8—d8, f2—f1D. 2. Sd5—f4<sup>7</sup>, Ke6—f7. 3. Lg2—d5<sup>7</sup>, Kf7—f8. 4. Sf4—g6 matt. 1. . . . Lb8×Le7 das vorhergehende. 1. . . . Lb8×Le7. 2. Sd5—f4<sup>7</sup>, Ke6×e5. 3. Sf4—d3<sup>7</sup>, Ke5—e6. 4. Lg2—d5 matt. 1. . . . Ld7 oder e6. 2. Sd5—f4<sup>7</sup>, Ke6—f7. 3. g5—g6 matt. 1. . . . Ke6—f7. 2. Sd5—e7, Lb8×Le7. 3. Lg2—d5<sup>7</sup>, Kf7—f8, Se7—g6 matt.

# Nur gute Stoffe kleiden wirklich!

Ob ein Stoff von innen  
her gut ist -  
ob er vollwertig, tragfähig und  
verarbeitungswürdig ist -  
das erweist sich zuverlässig  
erst im langen Tragen!Ein allzubilliger Stoff kann freilich niemals wirklich gut  
sein - er mag so lockend und dauerhaft aussehen -  
wie er will.Aber Sie finden unter vielen hundert Stoffen der  
Christofstaler Musterwahl ganz bestimmt keinen  
einzigen, der nicht wirklich von innen her gut ist -  
es sei ein Stoff für einen Anzug und Mantel  
oder für ein Damenkleid!Lassen Sie sich unsere Muster-  
auswahl „Gute Stoffe“ kommen  
kostenfrei und ohne Kaufpflicht!Tuchfabrik  
Christofstal GmbH.  
Mit Verkauf eigener und fremder Erzeugnisse  
Christofstal m19 (Schwarzwald)Es gibt Menschen, die oft mit Kopf-  
schmerzen aufwachen. Sie opfern ihrer  
schlechten Stimmung den schönsten Teil  
des Tages und vergeuden kostbare, un-  
wiederbringliche Stunden. Hier gibt es ein  
wirksames Mittel: Pyramidon. Ein bis  
zwei Tabletten beseitigen Kopfschmerzen,  
Migräne und Unbehagen aller Art.  
Pyramidon bezwingt den Unmut und  
schafft den „Guten Morgen“!In jeder  
Apotheke  
erhältlich.Packung zu  
20x0,1 g Tabletten  
RM. 0,93  
Packung zu  
20x0,3 g Tabletten  
RM. 1,88

# Deutsche Bauern

MJÖLNIR



## Setzt die Nationalsozialistische Landpost!

### Hauptblatt des Reichsnährstandes

Beilagen: Marktspiegel / Praxis / Wirtschaft / Aus dem Reichsnährstand / Nach getaner Arbeit / Deutsche Landfrau  
mit illustrierter Sonderbeilage

Erscheint im

Zentralverlag der N.S.D.A.P., Grz. Eher Nachf., G. m. b. H., München-Berlin

Einzelpreis 20 Pfg., Monatl. Bezugspreis 80 Pfg. / Zu bestellen bei der Post oder beim Verlag / Probenummer liefert der Verlag gerne kostenlos.



# In Mandschukuo...



General Hischikari, der Oberkommandierende der japanischen Truppen in Mandschukuo, zugleich Gouverneur des Kwantung-Pachtgebietes und japanischer Botschafter in Peking, besichtigt die Lastwagen-Kolonnen neu angekommener japanischer Truppen.

Vor kurzem hat sich die Mongolei von China gelöst; achtzehn mongolische Fürstentümer, die die innere Mongolei ausmachen, haben sich zu einer Einheit zusammengeschlossen und sich selbständig gemacht. Die letzte

Dynastie (Ching, von 1636—1911), die ganz China und die Mongolei beherrschte, ist eine mandschurische. Prinz Pu-Yi als letzter erbberechtigter Nachfolger des dynastischen Gedankens in China, lebte seitdem

(Fortsetzung Seite 420)

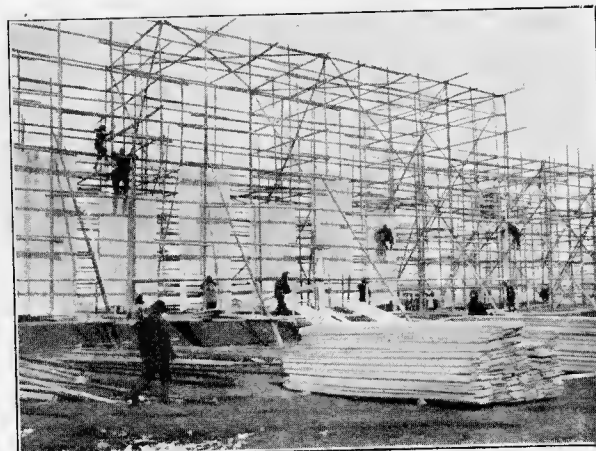


Der Eingang zur Residenz des Kaisers von Mandschukuo.

Das neue Zeitalter im jungen Kaiserreich heißt „Tschü Yun“ und bedeutet soviel wie „erleuchtete Entwicklung“.



Der Allgewaltige von Mandschukuo, General Hischikari (rechts) und sein Etat. In der Mitte (stehend) sein Generalstabschef, General Kōjō, das „Gehirn Mandschukuos“ genannt.



Um die Zeremonie der Thronbesteigung vor „profanen Augen“ zu schützen, wurde der offene Altar von mit gelbem Tuch beschlagenen Holzwänden umgeben.



Zwölf Uhr nachts vor der Reichskanzlei in der Wilhelmstraße in Berlin.

# Mitternachtsstunde in der



Die Uhr der Portierloge zeigt 8 Minuten nach 12.

Aufnahmen, die gegen 12 Uhr nachts in der Reichskanzlei gemacht wurden. Sie zeigen, daß hier auch um diese Zeit die Arbeit nicht ruht.



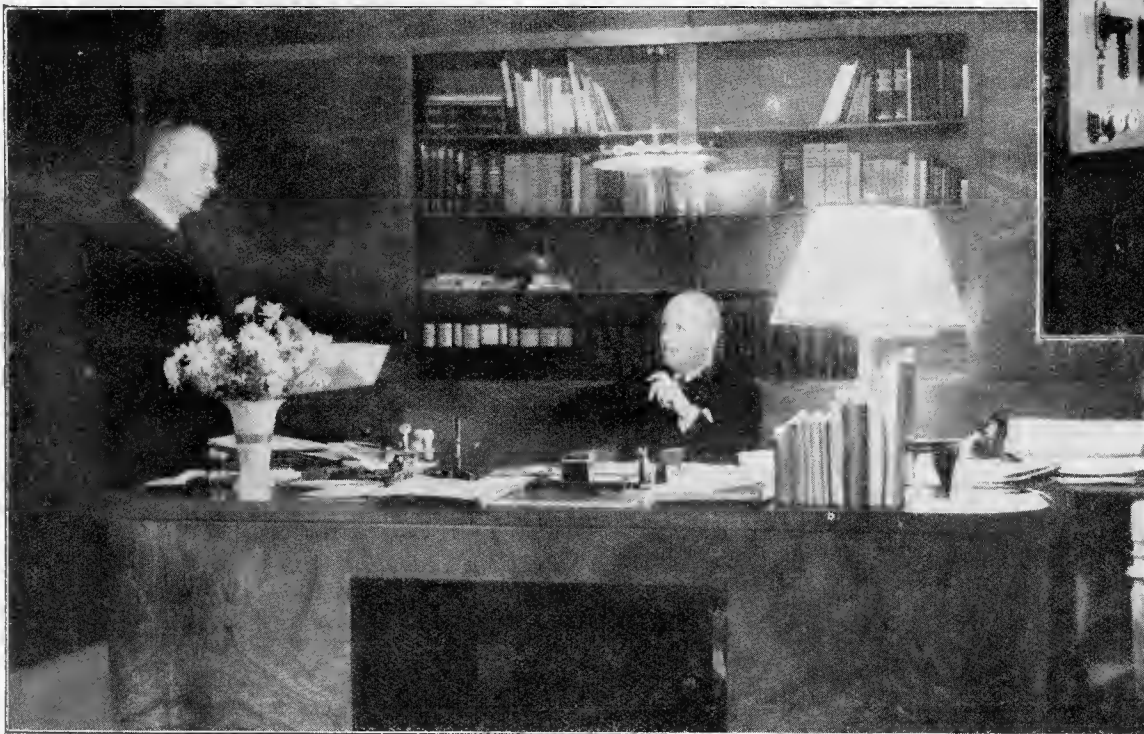
Nachtbetrieb in der Briefstelle der Reichskanzlei.





Sellerleuchtete Räume auch um Mitternacht. Von rechts die erste Tür führt in das Arbeitszimmer des Führers.

# Reichskanzlei



Oberregierungsrat Dr. Meerwald, links, zum Vortrag bei Staatssekretär Lammers.



Die Telephonzentrale in der Reichskanzlei um Mitternacht.

Berlin schläft — oder auch nicht. Denn in den Hauptstraßen herrscht noch reger Verkehr. Die Mietautos rasen hin und her. In den Schanklokalen herrscht noch Betrieb. Die großen Verwaltungsgebäude und Geschäftshäuser liegen zu- meist in tiefes Dunkel ge- hüllt. In den großen Fenster- scheiben spiegelt sich gei- sternd die Lichtreflexe von irgendeinem Dachgiebel.

Berlin geht schlafen. Aber in dem Haus an der Wil- helmstraße, wo die Fäden aller Gedanken um das Wohl und Wehe des deut- schen Volkes zusammenlau- fen, in der Reichskanzlei, wird noch gearbeitet. Hier herrscht der Rhythmus des neuen Deutschland, das Gebet eiserner Pflichterfü- lung, das Tag und Nacht das gleiche Gesicht trägt: Arbeit!



In der Vorhalle der Reichskanzlei um Mitternacht: Der Reichskanzler wird erwartet



Der Schreibtisch des Führers vor dessen Rückkehr in die Reichskanzlei nach Mitternacht.



# Sehn Sie...so!

Gustav Gründgens führt Regie



Der Schauspieler führt Regie. Gustav Gründgens spielt dem Träger einer Nebenrolle in dem Film „Die Finanzen des Großherzogs“ eine Szene vor.



Die letzten Anweisungen des Meisters.

Regie-Führen ist nicht bloß eine Frage der Routine, des Handwerks. Auch auf kleineren Bühnen werden an den Regisseur hohe künstlerische Anforderungen gestellt: er hat dem Ganzen die Atmosphäre zu geben, die Kräfte aufeinander abzustimmen.

Und er muß ein Psychologe sein! Er ist der berufene Mittler zwischen der Rolle und der Natur des Schauspielers. Ein künstlerischer Erzieher.

Wir sehen auf den Bildern Gustav Gründgens, den Regisseur und Direktor-Stellvertreter des Berliner Staatstheaters, wie er etwas „vormacht“. Der andere soll es nicht nachmachen, nur den richtigen Impuls finden. So eine einzige Geste ist oft wirkungsvollere Hilfe als kluges Reden. Gründgens ist keiner von den manchmal mit Recht gefürchteten Regie-Theoretikern, er ist, das erfieht man aus den Bildern, der geborene Theatermensch.



Rechts: Wie der Regisseur die Szene haben will . . . und wie sie der Schauspieler erfährt.



Radium, von dem auf der ganzen Welt augenblicklich nur etwa 600 Gramm vorhanden sind, das einen Wert von 300 000 Mark pro Gramm besitzt, ist außerordentlich gefährlich. Seine Strahlen wirken zerstörend. Die Gelehrten, die mit Radium zu arbeiten haben, müssen sich daher dagegen schützen. Dies geschieht durch Blei, das die Strahlen aufhält. Das Bild zeigt die Radiumlaborantin hinter den Bleiplatten, mit Schutzhandschuhen versehen, bei der Arbeit, aufgenommen im Laboratorium der Allgemeinen Radium A.G. in Berlin.

(Fortsetzung von Seite 415)

als politisch bedeutungsloser Privatmann in Peking, der einstigen Hauptstadt von China, und Tientsin, der von dem Fremdenhandel beherrschten und größten Hafenstadt von Nordchina. Dreizehn Jahre sind nun vergangen — die Republik China hat von sich aus nichts unternommen.

Das „Paradies von China“ geht nun seine eigenen Wege. Das japanische Militär ist sein Rückgrat. Das wirtschaftliche und politische Interesse Japans für die Mandschurei ist offensichtlich. Nach alledem, was vorgefallen war, ist Japan gewillt, bis zur letzten Konsequenz seine Mandschureipolitik zu verteidigen.

Chinas uneinheitliche Macht, die sich meist selbst verzehrt in Bruderkriegen, kann vorläufig gar nichts dagegen machen.

Dreitausend Jahre und noch mehr hat die durch und durch einheitliche Kultur Chinas sich entwickelt und gehalten. Während dieser langen Zeitspanne erlebt China mehrfach glänzende Epochen höchster Blüte. Und jetzt folgte zuletzt der Zerfall. Stagnation und entmutigende Gleichgültigkeit schlichen über China hinweg. Wurzellos ist das Volk ge-



In der Automobilfabrik von Henry Ford werden die alten Automobile wiederverwertet. Mittels eines riesigen Blockes werden die Stahlkarosserien zerstampft und zerkleinert, dann eingeschmolzen und neu gegossen.

worden, weil man ihm die Ehrfurcht vor seiner alten Religiosität genommen hat. Die sogenannte Aufklärung drang bestenfalls bis in die sehr leichte Schicht der Intellektuellen ein. Aber das Volk war führerlos. China wurde zum Tummelplatz fremder Mächte.

Tradition und Modernisierung ist die Parole des neuen Staates Mandschukuo. Er ist ungefähr dreimal so groß wie Deutschland und hat 35 Millionen Einwohner. September 1931 wurde die Unabhängigkeit der Mandschurei erklärt und in Kirin eine provisorische Regierung geschaffen. Prinz Pu-Yi wurde als Regent eingesetzt. Japanisches Militär beschützt ihn. Vier Monate später, also im Februar 1932, wurden die ersten Sitzungen der neuen Regierung festgelegt.

Vor kurzem, am 1. März 1934, ist Prinz Pu-Yi, bisheriger provisorischer Regent, unter einem kolossalen religiösen Aufwand von traditionellen Gebräuchen, der die Regierung über drei Millionen Yen gekostet hat, zum Kaiser von Gottes Gnaden gekrönt worden.